

Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaft: Elementare Übersicht zur Produktionsfaktortheorie

Produktionsfaktor ist, was der betrieblichen Leistungserstellung dient. Der Betrieb ist der Ort der Kombination von Produktionsfaktoren. Durch diesen Prozeß werden aus theoretisch (potentiell) nützlichen Gütern, die die Natur bereitstellt, tatsächlich (konkret) nützliche Produkte. Wirtschaft ist der Prozeß des Austausches solcher konkret nützlicher Güter.

Boden

*Abgegrenztes Stück
der Erdoberfläche*

Boden gibt es auch auf anderen Himmelskörpern, aber diese Debatte wird derzeit noch nicht ernsthaft geführt. Mondgrundstücke kann man dennoch schon kaufen; in der Zukunft dürfte dies eine ernsthafte Auseinandersetzung werden. Virtuelle Grundstücke (z.B. Domains) sind kein Boden im Sinne der Faktortheorie, ebensowenig Güter wie Frequenzbereiche.

Kapital

*In Geld bewertete
Herkunft wirtschaftlicher Mittel*

Bilanziell als Mittelherkunft verstanden, und manifestiert sich als Mittelverwendung:

Schema der Bilanz	
<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>
Mittelverwendung	Mittelherkunft
Vermögen	Kapital
Investition	Finanzierung

Arbeit

*Tätigkeit
von Mensch und/oder Maschine*

Arbeit verändert (formt) die Umwelt des Menschen (*Marx*). Mit Arbeit schafft der Mensch sich die Welt, die er zu haben wünscht. Arbeit bietet die Verbesserung und Nutzbarmachung natürlicher Phänomene und damit die Voraussetzung des Überlebens des Menschen. Mit Arbeit wird das „Geworfensein des Menschen in die Welt“ überwunden (*Heidegger*).

Information

*Wissen, Können und Erkennen
bei Mensch und/oder Maschine*

Wissen ist Einblick, Überblick, Kenntnis und Vertrautheit. Darauf baut Können als Fähigkeit, Fertigkeit und Beherrschung zur Anwendung von Wissen auf. Erkennen schließlich ist Bewußtheit, Einsicht und Verständnis neuer Problemlagen unter übertragender (analoger) Anwendung von Wissen und Können. Dies kann von Mensch oder Maschine geleistet werden.

Beispiele und Erscheinungsformen von Produktionsfaktoren

- **Standortboden:** Ort, an dem die betriebliche Tätigkeit *stattfindet*. Er kann konstant sein („stehendes Gewerbe“) oder wechseln („Reisegewerbe“).
- **Anbauboden:** Boden, aus dem Güter der Natur *entnommen* werden, ohne den Boden selbst zu entnehmen, also landwirtschaftliche Nutzfläche. Wesentlich ist, daß im Boden nützliche Substanzen (z.B. Wasser, Nährstoffe) erst im Boden wachsenden Organismen dienen (und nicht selbst nützlich sind). Ein Produkt entsteht, wenn das Leben dieser Organismen beendet wird („Ernte“, IAS 41).
- **Abbauboden:** Boden, der *selbst* der Natur entnommen wird, also im Berg- oder Tagebau. Die Abgrenzung zum Anbauboden ist, daß wesentliche Substanzen („mineralische Ressourcen“, IFRS 6) erst durch Entnahme nützlich werden.

Aktivische Unterscheidung:

- **Anlagevermögen** (§247 Abs. 2 HGB): langfristige Nutzungsabsicht;
- **Umlaufvermögen:** nur kurzfristige Nutzungsabsicht;

Passivische Unterscheidung:

- **Eigenkapital:** nicht rückzahlbar, nicht befristet, Ausweis der Eigentümerrechte der Unternehmung. Die Unternehmung ist Rechtsträger und der Betrieb Funktionsträger.
- **Fremdkapital:** Gegenwärtige Verpflichtung („Schulden“, „Verbindlichkeit“) aufgrund vergangener Ereignisse (den sogenannten *obligating events*).

Zahlreiche *Mischformen*, z.B. bei Mezzanine Kapital etwa im Rahmen der stillen Gesellschaft oder bei Genußrechten.

Tätigkeit von Mensch und/oder Maschine:

- **Dispositiv** (leitend) oder;
- **ausführend**.

Ausführend ist jede Arbeit, die direkt am Werkstück oder sonst am Objekt stattfindet, während dispositiv alles ist, was planend, vorausschauend und gestaltend ist.

Arbeit wird im wesentlichen von zwei Kategorien bestimmt:

- **Kommunikation** und damit Hierarchie der Arbeitenden untereinander (denn jede Kommunikation ist immer auch Machtausübung) und
- **Zeit- und Reihenfolgeplanung** von Arbeitsschritten.

Man spricht hierbei auch von der Aufbau- und der Ablauforganisation.

Bilanzielle Formen sind

- **Derivativer Geschäfts- oder Firmenwert** bei Übernahme oder im Konzern,
- **Erfindungen:** Patent und Gebrauchsmuster, d.h. gewerbliche Anwendbarkeit usw. mit/ohne Erfindungshöhe,
- **Geistiges Eigentum:** Geschmacksmuster (*nichtfunktionsnotwendige Gestaltung*), Marke (*Unterscheidungszeichen*) und Urheberrecht (*Werke der Wissenschaft, Kunst usw. mit Schöpfungshöhe*).

Nichtbilanzielle Formen sind:

- **Originärer** (d.h. selbstgeschaffener) **Geschäfts- oder Firmenwert** und
- **Humankapital:** *individuelles* (der Mitarbeiter), *dynamisches* (Ablauforganisation) und *strukturelles* (Aufbauorganisation).